

Keine Rehabilitierung von Assad

Berlin, 01.03.2023

Pressestatement des Verbands Deutsch-Syrischer Hilfsvereine e.V.

Angesichts der Entscheidung des Europäischen Rates, die Sanktionen gegen das syrische Regime für sechs Monate auszusetzen, erklärt der Verband Deutsch-Syrischer Hilfsvereine e.V.:

Alarmiert haben wir die Entscheidung des Europäischen Rates zur temporären Aufhebung der Sanktionen gegen das syrische Regime zur Kenntnis genommen. Humanitäre Hilfslieferungen sind und waren immer von den Sanktionen ausgenommen. Es ist daher völlig unverständlich, warum die EU jetzt mit der Aufhebung der Sanktionen und der Luftbrücke nach Damaskus erste Schritte zur Rehabilitierung von Assad unternimmt, anstatt den von den Erdbeben betroffenen Menschen gezielt und schnell über die türkisch-syrische Grenze zu helfen.

Die Vorsitzende des VDSH e.V. Nahla Osman erklärt dazu: „Wir sind selbstverständlich für jede Hilfe an die syrischen Opfer dankbar, doch Hilfsgüter, die über Assad und Damaskus verteilt werden, werden die tatsächlich notleidende und betroffene Bevölkerung in Nordsyrien nicht erreichen. Wir bitten Sie nachdrücklich am 16. März bei der Geberkonferenz für die Hilfe der Erdbebenregionen keine Vertreter Assads einzuladen. Diese vertreten ein Regime, das gegenwärtig immer noch Kriegsverbrechen verübt und hochkorrupt ist.“

Zwei Dinge hat der syrische Machthaber Bashar al-Assad in den letzten 12 Jahren gezeigt, in denen er Krieg gegen sein eigenes Volk führt: Erstens: Assad tritt Menschenrechte mit Füßen und hat kein Interesse an einer Verbesserung der humanitären Lage für alle Menschen in Syrien. Zweitens: Das syrische Regime ist hochkorrupt und setzt auch in größten humanitären Krisen alles daran, aus UN-Lieferungen das allermeiste in die eigene Tasche zu stecken.

Dieses syrische Regime kann und darf kein Partner der internationalen Gemeinschaft werden. Die verheerende Erdbebenkatastrophe in Nordsyrien darf nicht der erste Schritt zur Rehabilitierung von Assad und seinen Schergen sein.

لا لإعادة تأهيل الأسد!

برلين 01.03.2023

بيان صحفي صادر عن اتحاد المنظمات الألمانية السورية

نظراً لقرار المجلس الأوروبي بتعليق العقوبات المفروضة على النظام السوري لمدة ستة أشهر، يوضح اتحاد المنظمات الألمانية السورية ما يلي:

لقد ألقنا قرار المجلس الأوروبي برفع العقوبات مؤقتاً عن النظام السوري. فقد كانت ولا تزال الإمدادات والمساعدات الإنسانية معفاة من العقوبات.

لذلك هو من غير المفهوم لماذا يتخذ الاتحاد الأوروبي الخطوات الأولى لإعادة تأهيل الأسد من خلال رفع العقوبات والجسر الجوي إلى دمشق، بدلاً من مساعدة المتضررين من الزلزال بطريقة مستهدفة وسريعة عبر الحدود التركية السورية.

لقد صرّحت رئيسة مجلس إدارة اتحاد المنظمات الألمانية السورية. نهلة عثمان: "بالطبع نحن ممتنون لأي مساعدة للضحايا السوريين، لكن المساعدات التي يتم توزيعها عبر الأسد ودمشق لن تصل إلى السكان المتضررين فعلياً في شمال سوريا! نرجو منكم عدم دعوة ممثلي الأسد إلى مؤتمر المانحين لمساعدة مناطق الزلزال في 16 آذار. إنهم يمثلون نظاماً فاسداً لا يزال يرتكب جرائم حرب!"

قد أظهر الحاكم السوري بشار الأسد شينين في السنوات الـ 12 الماضية التي شنّ فيها حرباً ضد شعبه:

أولاً: الأسد يدوس على حقوق الإنسان وليس لديه مصلحة في تحسين الوضع الإنساني للجميع في سوريا. ثانياً: النظام السوري فاسد للغاية، وحتى في أعظم الأزمات الإنسانية، يبذل كل ما في وسعه لوضع غالبية الإمدادات من الأمم المتحدة في جيبه.

لا يمكن ولا يجب لهذا النظام السوري أن يصبح شريكاً للمجتمع الدولي. يجب ألا يكون الزلزال المدمر في شمال سوريا الخطوة الأولى نحو إعادة تأهيل الأسد وأتباعه.